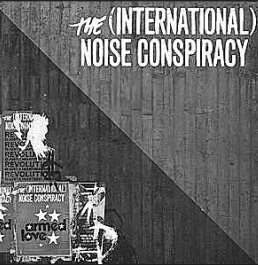


DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr. 26 3.10.04



"Armed Love" *
(Burning Heart/SPV) 06/04

Das 3. Album der seit 1998 bestehenden schwedischen Band, die sich als radikaler Kämpfer für eine sozialistische Zukunft versteht, bietet wieder gut abgehenden Garagen-Punk-Rock, der dank Orgel-Einsatz einen sexy 60er-Jahre-Retro-Appeal besitzt. Die Texte handeln nicht mehr nur von Politik und Protest, sondern auch von privaten Problemen, die ein Teil der Bandmitglieder zu verarbeiten hatte.

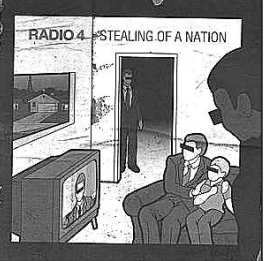


Lake Of Tears
"Black Brick Road" *
(Noise/Sanctuary) 08/04

Das 6. Album der 1992 gegründeten schwedischen Band, die sich 2001 zwischenzeitlich schon einmal aufgelöst hatte, bietet kraftvollen, schweren Rock der Marke *Paradise Lost* und *Tiamat* mit einer Prise Psychedelik, eingängigen Melodien und atmosphärischen Sound-Scapes. Von der Grundstimmung her melancholisch, aber nicht depressiv.

Radio 4
"Stealing Of A Nation"
(City Slang/EMI) 09/04

War der von den Kritikern gelobte Vorgänger "Gotham" noch dem Post-Punk zuzuordnen, so verschreibt sich die seit 1999 bestehende Band aus New York auf ihrem 3. Album nun dem Dance-Rock a la *Primal Scream*. Trotz der gewollten Tanzbarkeit enthalten die Texte auch ernste politische Themen. Sehr groovig, auf die Dauer aber etwas eintönig.



Weitere interessante Neuerscheinungen:

- Nick Cave "Abattoir Blues / The Lyre Of Orpheus" 20.9.
- Fila Brazillia "The Life & Times Of Phoebus Brumal" (Intelligent Downbeats) 3.5.
- Slut "All We Need Is Silence" (Alternativ Rock/Pop) 6.9.
- Sparta "Porcelain" (Alternativ/Progressive Rock) 12.7.
- Pink Grease "This Is For Real" (GlamRock-Retro) 21.6.
- V.A. "New Testament Of Funk" (Funky BreakBeats) 7.6.
- The Cure "The Cure" (The Cure) 28.6.
- Badly Drawn Boy "One Plus One Is One" (Alternative Pop) 21.6.



Eine Veranstaltungsreihe des **bc-Studentenclub** auf dem Campus der TU Ilmenau, unterstützt von Müller Drogerie Ilmenau.

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr. 26 3.10.04



Mark Lanegan
"Bubblegum" *
(Beggars Banquet) 08/04

in den 80ern und 90ern doch schon in der Grunge-Rock Band *Screaming Trees* und später bei den *Queens Of The Stone Age* gespielt und auch schon 5 Soloalben im Gegensatz dazu immer stille Singer-/Songwriter-Werke waren, vereint er nun auf seinem 6. Album beide Seelen auf einer Platte, die dadurch sehr abwechslungsreich geraten ist.

Diese Seite schreibe ich in seeliger Erinnerung an das Highfield-Festival im August ... **Keane**, mir bis dahin unbekannt, war die erste Band, die wir am frühen Freitagabend sahen und hörten. Die Zelte waren errichtet, eine Flasche Johannisbeer-Likör und einige Bier hatten schon den Weg durch unsere Kehlen genommen, der Regen hatte aufgehört: es konnte losgehen ... Und Keane waren der perfekte Auftakt! Wie sie nur zu dritt, ohne Gitarre, einen dichten Piano-Sound und unter die Haut gehende Songs hervorzauberten, war schon beeindruckend. Erinnernte irgendwie an eine softe Variante von *The Muse*, aber auch an *Travis*, was die einschmeichelnden Melodien betrifft. Die 3 Jungs aus Süd-England spielen zwar schon seit ihrer Schulzeit 1997 zusammen, dies ist aber erst ihr Debüt-Album. Eine Platte mit sehr viel Gefühl, nur die schmachtende Stimme des Sängers ist manchmal etwas zu viel des Guten.

* **Keane**
"Hopes And Fears"
(Motor) 5/04



In der **Lauschbar** werden interessante Neuerscheinungen des Plattenmarkts vorgestellt ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr. 26 3.10.04

Schon seit vielen Jahren mag und schätze ich diesen gestandenen Musiker für seinen wohlthuend unspektakulären, immer relaxt groovenden Blues- & Southern-Rock. Nach 8 (!) Jahren hat er nun wieder ein neues Album - sein mittlerweile 13. - herausgebracht, welches mir die Gelegenheit gibt, ihn auch mal in der **Lauschbar** vorzustellen.



Der 1938 in Oklahoma City geborene und in Tulsa (Oklahoma) aufgewachsene *Cale* veröffentlichte 1971 sein 1. Album, auf dem auch "After Midnight" enthalten war, das später in der Version von *Eric Clapton* zu einem Hit avancierte (was ebenso für "Cocaine" vom 4. Album aus dem Jahre 1976 zutrifft). Über die Jahre hat er seinen Stil kaum verändert, seine Kunst besteht vielmehr darin, durch Tempi-Wechsel sowie wechselnde Instrumentierungen - hier eine Geige, dort ein Bläsereinsatz oder ein Vibraphon - Abwechslung in seine Musik zu zaubern. Seine Songs klingen alle zwar sehr entspannt, beinhalten z.T. aber auch ersthafte Themen wie Umweltzerstörung und Machtmißbrauch. ** (Sanctuary) 06/04

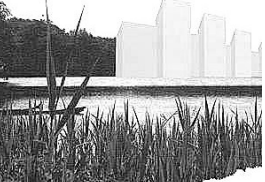
Benjamin Biolay & Chiara Mastroianni
"Home" *
(Labels/Virgin) 06/04

Der in Frankreich als Retter des Chanson u. Erbe von *Serge Gainsbourg* gehandelte *Biolay* und seine Frau, die Tochter von *Catherine Deneuve* & *Marcello Mastroianni*, haben nach 2 Soloalben von *Biolay* nun ihr 1. gemeinsames Album aufgenommen. Zwischen sanften Folkklängen und rockigen Gitarrenriffs hauchen sie ihre intimen Songs ins



Ohr der Hörer.

sofaPlanet.
Power to the Poebles



Vor 3 Jahren hat das Berliner Trio mit ihrem Hit "Liebfickn" die Musiknation gespalten. Mit dem neuen Album wird es wahrscheinlich nicht anders sein. Zwar sind die Texte nun etwas subtiler, aber an ihrer Reimkunst werden sich die Gemüter sicher wieder erhitzen. Musikalisch bietet die Platte aber auf jeden Fall gut gemachten Gitarren-Rock-Pop-Punk irgendwo zwischen den *Ärztinnen* und den *Sportfreunden*.

(Wannsee/edel) 08/04

... die mit * gekennzeichneten Platten sind die persönlichen Favoriten ... Anregungen und Hinweise sind willkommen ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr. 26 3.10.04



Freestylers
"Raw As FK" ***
(PIAS/Rough Trade) 06/04

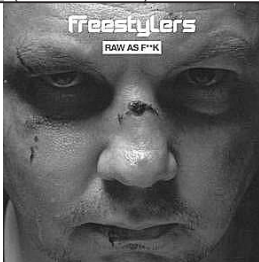
Man darf sich von dem eklekten, Rammstein-würdigen Cover nicht abschrecken lassen, denn auf ihrem 3. Album bietet die britische Formation wieder eine, ihrem Namen Ehren machende, abwechslungsreiche Dancefloor-Mischung aus Electro, Drum'n Bass und Dancehall, die gar nicht so roh ist, wie es der Titel ankündigt.

1969, während u. zwischen *Cosby's* TV-Comedy-Shows, jammte *Jones'* hochkarätige Band locker vor sich hin, eine Bandmaschine lief zufällig mit und 25 Jahre später erschienen nun die "Original Jam Sessions" sowie, zeitgleich, die "New Mixes", auf denen sich zeitgenössische Club-Musiker des Materials annahmen und es - mehr oder weniger dezent - mit modernen Stilmitteln aufpeppten. Ergebnis ist eine extrem groovige Soul-Jazz-Funk-BigBeat-Mutge. (Concord Records) 07/04 **



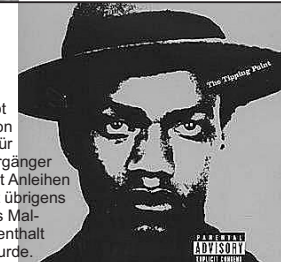
Dublex Inc. "Eight Ears" *
(Pulver/SIB) 06/04

Dies ist erst das Debüt des Stuttgarter Quartetts, aber die 4 sind bei weitem keine unbeschriebenen Blätter mehr, touren sie doch schon seit Jahren als DJs durch die Welt, betreiben das Pulver Label und haben auch schon einige Sampler-Beiträge und Singles am Start. Entsprechend reif und rund ist der LP-Einstand mit einem schönen Mix aus Downbeats, NuJazz, House, Latin und Reggae.



The Roots
"The Tipping Point"
(Geffen/Universal) 07/04

Das 8. Album des ambitionierten Rap-Projekts aus Philadelphia gibt sich wieder eingängiger als der von den Kritikern hochgelobte, aber (für mich) nur schwer zugängliche Vorgänger "Phrenology". Intelligenter Rap mit Anleihen bei Soul & R'n'B. Das Cover zeigt übrigens das Knastrfoto des Bürgerrechtlers Malcolm X, für den der Gefängnisarrest zum persönlichen Wendepunkt wurde.



... Die nächste **Lauschbar** findet am 9. Januar statt.